

# Einladung zur Fortbildung: Krebsmedizin am Puls der Zeit - Thema Darmkrebs

KREBSMEDIZIN AM PULS DER ZEIT  
Das NZT lädt zum Dialog ein:  
**Thema Darmkrebs**



**MITTWOCHE, 30. NOVEMBER 2022, AB 16:30 UHR**  
Restaurant Gusto  
Rudolf-Diesel-Straße 115 • 46485 Wesel

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Münster

**Marien Hospital Wesel**  
Eine Einrichtung der pro-homine

VORSORGE, FRÜHERKENNUNG  
THERAPIEN, IMPFUNGEN

**PROGRAMM:**

16:30 Uhr Empfang und Registrierung

17:00 Uhr **Vorsorge und Früherkennung von Darmkrebs**  
Dr. Jens-Christian Lynker  
Gastroenterologische Facharztpraxis Wesel  
Fragen & Diskussion

17:45 Uhr **Moderne Darmchirurgie**  
Priv.-Doz. Dr. Marc Bludau  
Marien-Hospital Wesel  
Fragen & Diskussion

18:30 Uhr Pause

18:45 Uhr **Neues zur medikamentösen Therapie beim Darmkrebs**  
Prof. Dr. Henning Schulze-Bergkamen  
Marien-Hospital Wesel  
Fragen & Diskussion

19:30 Uhr **Impfungen bei Krebserkrankungen**  
Dr. Hans Martin Orth  
Universitätsklinikum Düsseldorf  
Fragen & Diskussion

20:15 Uhr **Schlussdiskussion mit Moderation**  
Prof. Dr. Henning Schulze Bergkamen  
und PD Dr. Marc Bludau

Imbiss mit kollegialem Austausch

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

einer der Schwerpunkte des **Niederrheinischen Zentrums für Tumorerkrankungen (NZT)** am Marien-Hospital Wesel ist die Behandlung von Darmkrebserkrankungen. Im Namen der Viszeralchirurgie und der Gastroenterologie laden wir Sie herzlich ein, mit uns die neuesten Entwicklungen zum **Thema Darmkrebs** zu beleuchten. Auf dem Feld ist viel in Bewegung. Unser niedergelassener Kollege **Dr. Lynker** aus Wesel wird zu Vorsorge und Früherkennung berichten, gefolgt von Beiträgen zur modernen Darmchirurgie und zu neuen Ansätzen für medikamentöse Therapien. Als Spezialisten für Fragen rund um Thema Impfung bei Krebserkrankungen haben wir **Dr. Orth** vom Universitätsklinikum Düsseldorf zu Gast. Die Zertifizierung der Fortbildung ist bei der Ärztekammer beantragt.

Wir freuen uns auf ein spannendes Programm und Ihren Besuch!

**Bitte teilen Sie uns bis zum 6. November 2022 mit, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen:**  
per E-Mail an [melanie.reyers@prohomine.de](mailto:melanie.reyers@prohomine.de), per Telefon unter 0281 104-61115

**KONTAKT**

**Ltg. Prof. Dr. H. Schulze-Bergkamen**  
Niederrheinisches Zentrum für Tumorerkrankungen  
Pastor-Janßen-Str. 8-38, 46483 Wesel  
Tel.: 0281 104-1140, E-Mail: [nzt@prohomine.de](mailto:nzt@prohomine.de)  
[www.nzt-niederrhein.de](http://www.nzt-niederrhein.de)

**Service-Telefon:**  
**Melanie Reyers**  
**0281 104-61919**



# Informationen aus dem NZT

**GEMEINSAM GEGEN KREBS:** Zu diesem Zweck haben sich unter dem Dach des Gesundheitsverbands pro homine Experten aller in der Krebsmedizin tätigen Fachdisziplinen des Marien-Hospitals Wesel und des St. Willibrord-Spitals Emmerich zum Niederrheinischen Zentrum für Tumorerkrankungen (NZT) zusammengeschlossen.

**FACHÄRZTE AUS DEM MARIEN-HOSPITAL WESEL:** Gastroenterologie/Onkologie/Hämatologie: Chefarzt **Prof. Dr. Henning Schulze-Bergkamen** • Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie: Chefarzt **PD Dr. Marc Bludau** • Gynäkologische Onkologie/Frauenheilkunde: Chefarzt **Prof. Dr. Stephan Böhmer** • Senologie: Chefarzt **Doctor-medic (RO) Akbar Ferdosi** • Pneumologie: Oberarzt **Dr. Matthias Ernst** • Urologie: Chefarzte **Dr. Andreas Stammel, Dr. Miguel Garcia Schürmann, Dr. Patrick Follmann** • Medizinisches Versorgungszentrum Hämatologie/Onkologie: **Dr. Mathias Hoiczky, Prof. Dr. Stephan Petrasch, Melanie Guyot**

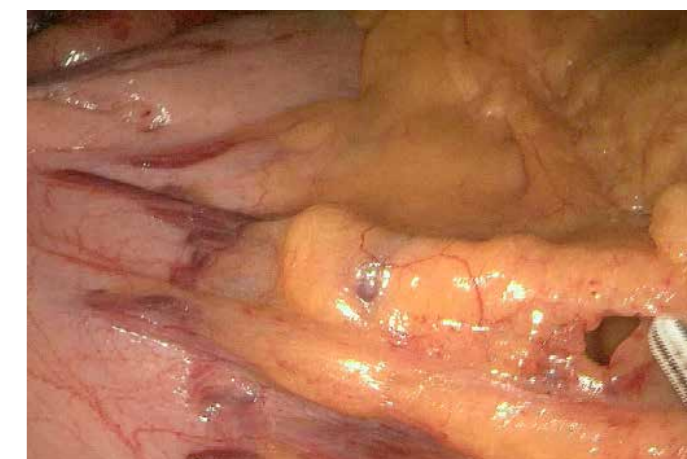
**FACHÄRZTE AUS DEM ST. WILLIBRORD-SPITAL EMMERICH:** Thoraxchirurgie: Ltd. Arzt **Dr. Uwe Monser** • Gastroenterologie: Chefarzt **Dr. Esmatollah Kasim**

## 3D-Laparoskopie in der onkologischen Chirurgie mit intraoperativer Bildgebung

**Unter der Regie des neuen Chefarztes Priv.-Doz. Dr. Marc Bludau wird in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie im Marien-Hospital Wesel mit dem Laparoskopie-System EinsteinVision® 3.0 operiert.**

Mit Priv.-Doz. Dr. Marc Bludau haben die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie sowie das Niederrheinische Zentrum für Tumorerkrankungen (NZT) mit dem Darmzentrum des Marien-Hospitals Wesel im März 2022 einen neuen Chefarzt gewonnen, der über herausragende Fachkenntnisse mit operativen Fähigkeiten in der onkologischen Chirurgie verfügt. Mehr als ein halbes Jahrzehnt leitete er das Darmzentrum des Nationalen Tumorzentrums der Uniklinik Köln und ist durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifizierter Senior-Darm-Operateur.

PatientInnen des Marien-Hospitals Wesel profitieren insbesondere durch die Expertise des neuen Chefarztes in der **minimalinvasiven Chirurgie**. Das Team um Priv.-Doz. Dr. Marc Bludau mit fünf OberärztInnen sowie sieben Fach- und AssistenzärztInnen verfügt seit kurzem über eine der modernsten Laparoskopie-Einheiten: den **EinsteinVision® 3.0** von B. Braun Aesculap. „Das Laparoskopie System beinhaltet zwei winzige Kameras, die uns im Bauchraum 3D-Bilder in nativer Full-HD-Auflösung liefern, sodass wir eine exzellente Sicht auf den Situs haben und laparoskopische Eingriffe auch bei komplexen Anforderungen mit höchster Präzision durchführen können“, erklärt PD Dr. Bludau. Hinzu komme das **intraoperative Imaging**, das mit dem Gerät verfügbar ist, z. B. bei der Behandlung von Darm- oder Magenkrebs: Mit der Applikation eines Fluoreszenzfarbstoffs ist es möglich, die Lymphknoten, die Kontakt zu einem Tumor haben, sichtbar zu machen (ICG-Lymphknoten-Mapping) und diese zielgerichtet und sicher zu entfernen. Ein großer Vorteil sei dabei, dass die intraoperative Bildgebung mit einem Fluoreszenzfarbstoff jederzeit während eines Eingriffs aktiviert werden könne



Der Magentrakt vor und nach einem intraoperativen Imaging.

und in Echtzeit erfolge. „Durch die 3D-Laparoskopie kann unsere Klinik heute technisch auf dem höchsten Niveau liegende minimalinvasive Operationen durchführen“, so der Chefarzt, der mit seinem Team allein in der Darmchirurgie in 95 Prozent der Fälle, seien sie gut- oder bösartig, minimalinvasiv operiert. „Mit dem neuen Gerät können wir die Qualität der Eingriffe noch einmal steigern“, freut sich der renommierte Viszeralchirurg und Proktologe.

Mit den Investitionen kommt die Klinik auch ihrem Ziel näher, sich als **zertifiziertes onkologisches Zentrum** zu etablieren. „Wir sind auf einem guten Weg, die komplexe Tumorchirurgie weiter auszubauen, auch dank unserer Kooperation mit dem St. Willibrord-Spital in Emmerich“, berichtet PD Dr. Bludau. Ein weiteres Ziel sei die Weiterentwicklung der so wichtigen **Versorgung von gut- und bösartigen Erkrankungen des Enddarms**. „Für die Proktologie haben wir an unserem MVZ und in der Klinik **Spezialsprechstunden**“, erläutert PD Dr. Bludau, der zudem zusammen mit seinem Leitenden Oberarzt Thomas Becker eine Fachärztin zur Proktologin ausgebildet hat. Sie ist als einzige weibliche Proktologin am rechten Niederrhein tätig und spielt ebenfalls eine wichtige Rolle im Enddarmzentrum.

#### Zur Person:

Seit März 2022 ist Priv.-Doz. Dr. Marc Bludau Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie im Marien-Hospital Wesel. Zudem leitet der 46-Jährige gemeinsam mit Prof. Dr. Henning Schulze-Bergkamen, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie, das dortige Darmzentrum.

Zuvor war der Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie 18 Jahre lang an der Uniklinik Köln tätig als geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Tumor- und Transplantationschirurgie sowie als Koordinator des viszeralonkologischen Zentrums am Centrum

für integrierte Onkologie (CIO) und als chirurgischer Leiter des DKG-zertifizierten Darmzentrums.

Die Deutsche Krebsgesellschaft hat Priv.-Doz. Dr. Bludau mit dem Zertifikat **„Senior-Darmoperateur“** ausgezeichnet. 2016 erhielt der gebürtige Bochumer zudem als erster deutscher Chirurg die Anerkennung zur europäischen Zusatzqualifikation für die Chirurgie des oberen Gastrointestinaltraktes (FEBS – Fellow of the European Board of Surgery). Priv.-Doz. Dr. Bludaus Spezialgebiete sind neben der **onkologischen Chirurgie** im oberen Gastrointestinaltrakt die **hepatobiliäre Chirurgie** und die **Darmchirurgie**. In allen Bereichen besitzt der Facharzt eine besondere Expertise in der Anwendung minimalinvasiver Techniken. Darüber hinaus engagiert sich Priv.-Doz. Bludau in der Fort- und Weiterbildung des **ärztlichen Nachwuchses**. So ist er als Referent und Operateur bei den Operationsworkshops des Berufsverbandes Deutscher Chirurgen (BDC) und der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) tätig. 2018 wurde er in den Prüfungsausschuss der Ärztekammer Nordrhein für die Facharztprüfung Viszeralchirurgie und spezielle Viszeralchirurgie berufen. Priv.-Doz. Bludau besitzt die **Lehrbefugnis für das Fach Chirurgie** an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln.

☎ Tel.: 0281 104-1100, E-Mail: marc.bludau@prohomine.de



PD Dr. Marc Bludau

## Diabetes und Krebs – eine heikle Konstellation

**Viele Menschen weltweit sind an einem Diabetes mellitus erkrankt. In Deutschland ist bei circa 7,2 % der Erwachsenen im Alter von 18 bis 79 Jahren ein Diabetes mellitus bekannt. Etwa 90 bis 95 % davon leiden an einem Typ-2-Diabetes. Gerade diese Konstellation kann bei einer Chemotherapie zu Problemen führen.**

Um die Verträglichkeit der Behandlung für den Kranken so gut wie möglich zu gestalten, werden sogenannte Steroide eingesetzt. Hierbei handelt es sich um Medikamente, die starke Entzündungsreaktionen bremsen und somit auch bei allergischen Reaktionen zum Einsatz kommen.

#### Nachteil von Steroiden

Leider haben diese Arzneimittel den Nachteil, den Blutzucker ansteigen zu lassen. Die Folge sind erhöhte Infektanfälligkeit, Müdigkeit, Abgeschlagenheit, erhöhtes Risiko für Harnwegsinfekt, häufiger Harndrang und starkes Durstgefühl. Somit ist neben der belastenden Krebstherapie zusätzlich die Lebensqualität durch einen hohen Blutzucker beeinträchtigt. Demnach ist es wichtig, zunächst vor der Einleitung einer entsprechenden Therapie zu klären, ob ein Diabetes mellitus vorliegt und wie dieser behandelt wird. Bei Problemen wird das Diabetesteam unterstützend tätig.

Aber nicht nur das Vorhandensein eines Diabetes kann Probleme in der Behandlung nach sich ziehen, die einer Therapie bedürfen. Krankheitsbilder wie der Bauchspeicheldrüsenkrebs, bei dem durch eine Operation die Bauchspeicheldrüse ganz oder teilweise entfernt wird, kann zu einem Diabetes führen. Gerade diese Patienten haben eine sehr empfindliche Stoffwechsellage und bedürfen einer ausführlichen nachhaltigen Schulung und Begleitung, die noch während des stationären Aufenthaltes in der operativen Abteilung erfolgt.

Begünstigt werden kann die Entwicklung eines Diabetes auch durch die modernen Immuntherapien, so dass man

einen Diabetes plötzlich erworben hat. Dies wird u.a. durch die regelmäßigen Laborkontrollen während einer solchen Therapie erkannt.

#### Umfassende Betreuung

Im Marien-Hospital erfolgt in der Medizinischen Klinik II neben der onkologischen, gastroenterologischen und rheumatologischen Diagnostik und Therapie auch die Behandlung von Patienten mit einem Diabetes mellitus. Durch Oberarzt Henry Kleipaß, der Diabetologe DDG ist und unterstützt wird von Oberärztin Pia Herscu mit der Qualifikation als „Diabetologisch versierte Ärztin“ nach dem Curriculum der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG), finden aktuelle Behandlungskonzepte auch für Krebspatienten in unserer Klinik und unseren Ambulanzen ihren Niederschlag. Unterstützt wird das ärztliche Team durch die Diabetesberatung um Ingvalde Löll und Iwona Orłowska. Hier erfolgen nach Rücksprache mit dem ärztlichen Team die Beratung, Schulung und Einstellung und Begleitung für unsere Patienten stationär und ambulant.

☎ Kontakt zum Beratungsteam unter der Rufnummer 0281 104-62712 bzw. zum Sekretariat des NZT unter der Rufnummer 0281 104-1140



Henry Kleipaß

## Forschungsprojekt WAYFIND-R auf gutem Weg

Seit der Implementierung des WAYFIND-R-Projekts am Marien-Hospital Wesel ist eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. **Das übergeordnete Ziel des Projekts ist die Unterstützung der Planung und Durchführung klinischer und epidemiologischer Forschung.** Als Instrument der Umsetzung soll den Beteiligten und Interessierten die WAYFIND-R-Plattform dienen. Die Entwicklung der Plattform hat in den letzten Monaten große Fortschritte gemacht, beim nächsten Prüfer-Treffen wird die erste Version als Live-Demo vorgestellt. Als Basis dieser Plattform dient das WAYFIND-R-Register, bis Ende 2023 sollen 4.000 Patienten aufgenommen und ausgewertet werden.

**Patienten mit soliden Tumoren, die mit einem Next-Generation-Sequencing-Verfahren (NGS) untersucht wurden und der Teilnahme zugestimmt haben, können in das Register aufgenommen werden.**

**Das Marien-Hospital Wesel ist aktiver Teil dieser weltweiten Entwicklung.**

Weltweit sind aktuell zwölf Länder an dem Projekt beteiligt, zu den Ländern mit den meisten aktiven Standorten zählen

Brasilien, Frankreich und Deutschland. Zu den derzeitigen Top-Recruitern gehören Frankreich und Deutschland. In Deutschland konnten erfolgreich 24 Patienten in das Register aufgenommen werden. Zudem wurde das Projekt bereits in mehreren wissenschaftlichen Arbeiten erwähnt und vorgestellt. Einzelheiten der Arbeiten werden, sobald die Veröffentlichungen verfügbar sind, im globalen Prüfertreffen präsentiert.

Zur globalen Entwicklung gab es auch im Marien-Hospital Wesel allerhand Bewegung im WAYFIND-R-Projekt. Die Überprüfung des individuellen Patientenfalls auf die Durchführung einer NGS-Testung und somit die Option, an der Studie teilzunehmen, ist fester Bestandteil der wöchentlichen Tumorkonferenz. Positiver Effekt daraus ist die Akzeptanz des ärztlichen Teams, der klinischen Relevanz von spezifischen Genveränderungen und deren Auswirkung auf die individuelle Therapie des Patienten.

#### Positive Resonanz auf Studienangebot

Das Studienangebot und die individuelle Ansprache des betroffenen Patienten werden positiv angenommen. Bis dato haben sich 20 Prozent der angesprochenen Patienten mit gastrointestinalen Tumoren für eine Studienteilnahme entschieden. Ergänzend konnte das Studienangebot auf die onkologischen Fachabteilungen Gynäkologie und Pneumologie ausgeweitet werden. Des Weiteren werden Patientenfälle mit einem positiven Testergebnis am **MTB Niederrhein** vorgestellt. Die Bündelung von Expertise (insgesamt sieben regionale und überregionale Standorte) bietet eine standortübergreifende Diskussion zur Identifikation von personalisierten Therapieansätzen. Der Benefit für alle Beteiligten liegt in der Verbesserung der regionalen onkologischen Versorgung.

**Das Marien-Hospital Wesel hat sich nachweislich als wertvolles Studienzentrum für das WAYFIND-R-Projekt etabliert.** Es ist an maßgeblichen Prozessen bei der Gestaltung der Datenbank beteiligt und fällt bei den Verantwortlichen durch Engagement und Motivation auf. Das Studienteam unter der Leitung von Prof. Dr. Henning Schulze-Bergkamen und Melanie Reyers ist erfreut über die derzeitige Entwicklung.

#### Weitere Informationen:

☎ Prof. Dr. med. Henning Schulze-Bergkamen, Leiter des MTB Niederrhein und des NZT, Tel.: 0281 104-1140  
E-Mail: Henning.Schulze-Bergkamen@prohomine.de  
☎ Jeanette Ernsting, Koordinatorin des MTB Niederrhein, Tel.: 0281 104-61264, E-Mail: Jeanette.Ernsting@prohomine.de

#### Aktueller Rekrutierungsstatus und Standortaktivierung

Countries	Protocol V3.0 EC approved	Sites confirmed	Sites activated	Sites recruiting	Participants enrolled
ARGENTINA	✓	2	2	2	31
BRAZIL	✓	5	4	3	36
CANADA	✓	2	-	-	-
COLOMBIA	✓	3	2	2	26
ESTONIA	✓	2	2	2	11
FRANCE	✓	11	5	5	212
GERMANY	✓	5	5	4	57
IRELAND	✓	3	1	-	-
ISRAEL	✓	2	2	2	21
LEBANON	✓	2	-	-	-
MEXICO	✓	3	1	1	1
POLAND	✓	1	-	-	-
PORTUGAL	✓	2	1**	1**	11**
SERBIA	✓	4	2	-	-
SLOVAKIA	✓	1	-	-	-
SLOVENIA	✓	1	-	-	-
SOUTH AFRICA	✓	3	-	-	-
SPAIN	✓	3	3	2	29
TAIWAN	✓	3	1	-	-
THAILAND	✓	2	1	-	-
TURKEY	✓	6	6	3	19
UNITED KINGDOM	✓	2	-	-	-
<b>TOTAL</b>		<b>21</b>	<b>58</b>	<b>39</b>	<b>454</b>